

**Antrag 24/I/2021****AfB Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Berlin denkt Bildung digital**

1 „Der digitale Wandel macht einen umfassenden Umbau  
 2 unseres Bildungswesens notwendig, der kritisches Den-  
 3 ken und kreative Herangehensweisen bei der Lösung von  
 4 Problemen, personalisiertes Lernen und die Vernetzung  
 5 der Lernort in den Mittelpunkt rückt. Zur Grundbildung  
 6 des 21. Jahrhunderts gehören Medien- und Informations-  
 7 kompetenz – in der Schule sowie in der Erwachsenen-  
 8 bildung. Zentral ist hierbei im Sinne der Demokratiebil-  
 9 dung die Sensibilisierung gegenüber Hate Speech, Fake  
 10 News und Radikalisierung. Diese zu erkennen, zu adres-  
 11 sieren und ihr entgegenzuwirken, gehört zum Bildungs-  
 12 auftrag der Schule. Wir wollen kein Stückwerk mehr, son-  
 13 dern gehen den notwendigen Umbau in der technisch-  
 14 infrastrukturellen und pädagogisch-konzeptionellen Di-  
 15 mension konsequent und strukturiert an. Wir verfolgen  
 16 die notwendigen Schritte in den unterschiedlichen Di-  
 17 mensionen der digitalen Bildung.

18

**Infrastruktur:**

19 Alle Bildungseinrichtungen sollen mit Glasfaser ans Inter-  
 20 net angeschlossen werden und über zuverlässiges W-  
 21 LAN verfügen. Wir unterstützen den Ausbau einer daten-  
 22 schutzkonformen Cloud zur Organisation und Kommuni-  
 23 kation der schulischen Prozesse für alle Bildungseinrich-  
 24 tungen. Gleichzeitig überlassen wir den Bildungseinrich-  
 25 tungen aber die Wahl der für sie geeigneten Lernplatt-  
 26 formen und -software. Die Verantwortung für die Schaf-  
 27 fung und Koordinierung der digitalen Infrastruktur in den  
 28 Berliner Schulen sehen wir bei einer entscheidungsstar-  
 29 ken „Taskforce Schulbau und Digitalisierung“. Diese soll  
 30 die Aufgaben der „Taskforce Schulbau“ übernehmen und  
 31 mit den zusätzlichen Herausforderungen der Digitalisie-  
 32 rung in einem eigenen Ressort zusammenführen.

34

**Ausstattung:**

35 Außerdem sollen die Bildungseinrichtungen die  
 36 Präsentations-, Konferenz- und Videotechnik erhal-  
 37 ten, die sie zur Umsetzung ihrer digitalen Konzepte  
 38 benötigen. Durch die Einrichtung von „Makerspaces“  
 39 an Schulen schaffen wir außerdem zusätzliche Anreize,  
 40 um digitale Bildung in konkreten Projekten zu überset-  
 41 zen. Alle pädagogischen Mitarbeiter\*innen sollen über  
 42 ein mobiles Endgerät als Service, mit dem sie sowohl  
 43 ihre Unterrichts- als auch ihre Verwaltungsaufgaben  
 44 erledigen können. Alle Schüler:innen müssen mit einem  
 45 Endgerät als Service ausgerüstet werden, dass sie für  
 46 schulische Zwecke nutzen können. Dieses Endgerät wird  
 47 als Service zur Verfügung gestellt und nach Ende der Zeit

48

**Empfehlung der Antragskommission  
vertagt (Konsens)****Jusos:**

Füge ein Z. 61: „In jeder Schule muss es darüber hin-  
 aus eine Person geben, die als erste Anlaufstelle für die-  
 sen Bereich gilt und die Arbeit mit den Dienstleistern  
 koordiniert. Hierfür steht dieser Person ein Arbeitsaus-  
 gleich/Kompensation in Form von weniger Unterrichts-  
 stunden oder zusätzlichen Urlaubstagen zu.“

Füge ein Z. 63: „Um die digitale Bildung didaktisch besser  
 in den Unterricht implementieren zu können, soll mittel-  
 fristig ein neu zu gründendes Berliner Landesbildungs-  
 instituts für Schule mit dem Schwerpunkt Digitale Bildung  
 alle Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung für  
 alle Beschäftigten im Berliner Schulsystem steuern und  
 durchführen.“

49 an der jeweiligen Schule wieder zurückgegeben. Darüber  
50 hinaus streben wir im Rahmen einer Bundesratsoffensive  
51 eine digitale Lernmittelfreiheit an. Die Wartung und  
52 den Austausch defekter Geräte verantwortet das Land.  
53 Alle Dienstleistungen in Zusammenhang mit zentraler  
54 Beschaffung und Wartung von Soft- und Hardware sowie  
55 den gestuften Support für die Bildungseinrichtungen vor  
56 Ort sehen wir im Aufgabenspektrum eines starken, neu  
57 zu gründenden landeseigenen Dienstleisters für Digitale  
58 Bildung in Berlin. Dieser Dienstleister eröffnet auch  
59 Freiräume für die digitale Entwicklung der Schulen, mit  
60 denen sie bei der Anschaffung von Hard- und Software  
61 flexibel umgehen können.

62

### 63 **Fort- und Weiterbildung und pädagogische Konzeption:**

64 Neben adressatengerechten Fortbildungsangeboten in ei-  
65 nem Niveaustufenmodell wollen wir alle Bildungseinrich-  
66 tungen mit EdTech-Coaches unterstützen, dabei helfen,  
67 vor Ort selbstständig Lösungen zu erarbeiten. Digitale Bil-  
68 dungsinhalte sollen in jedem Fach verankert sein und zu-  
69 sätzlich die Informations- und Medienkompetenz ge-  
70 stärkt werden. Dazu gehören interaktive digitale Forma-  
71 te, die unterrichtsbegleitend angewendet werden kön-  
72 nen, sowie Formate für Fernbeschulung, die je nach Ziel-  
73 setzung zur Orientierung für Schüler:innen (Video Check-  
74 in), zur Wissensvermittlung (digitaler Unterricht) oder zur  
75 Aufrechterhaltung sozialer Kontakte (digitaler Klassen-  
76 rat) geeignet sind. Mit einer Open-Educational-Resources-  
77 Strategie und einem attraktiven Anreizsystem motivieren  
78 wir außerdem Pädagog\*innen, sich untereinander zu ver-  
79 netzen und ihre digitalen Lerninhalte zu teilen. Gleichzei-  
80 tig fördern wir den Austausch mit Praktiker:innen im Digi-  
81 talisierungsbeirat. "Einsteinzentrum Digitale Bildung" ei-  
82 ne Wissenschaftseinrichtung gründen, die die Digitalisie-  
83 rung des schulischen und lebenslangen Lernens begleitet  
84 und erforscht. Dabei sollen auch die Potentiale neuester  
85 Technologien wie KI und learning analytics in den Blick ge-  
86 nommen werden, um passgenaue Angebote für alle Leh-  
87 renden und Lernenden zu entwickeln."

88

### 89 **Begründung**

90 Die Corona-Pandemie hat die Schwachstellen des Berliner  
91 Bildungswesen hinsichtlich des digitalen Wandels aufge-  
92 zeigt. Im vergangenen Jahrzehnt haben wir uns zu wenig  
93 um die Digitalisierung gekümmert. Die Chance dieser Kri-  
94 se ist ein Neuanfang für digitale Bildung. Um die nun aus  
95 der Not geborenen Schritte weiterzugehen und Digitali-  
96 sierung in der Bildung zu realisieren, ist ein strukturiertes  
97 Vorgehen erforderlich. Digitalisierung ist mehr als nur Ta-  
98 bletts. Mit den von uns vorgeschlagenen Elementen ma-  
99 chen wir die Berliner Bildung fit für das digitale Lernzeit-  
100 alter.